Biotopname
Moorwald W "Useriner See" N Zeltplatz Zwenzow

TK10 0507 - 444 - **Biotop-Nr.** 4053

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Verlandungsmoor, vermoorte Nische im welligen Sander

X

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 3 , 4898

Gemeinde / Stadt
Userin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MDB	WNA								UMV	
%	75	25									

Vegetationseinheiten
Wollgras-Torfmoos-Kiefern-Moorbirken-Moorwald, Pfeifengras-Schnabelseggen-Birken-Erlen-Wald

Habitate + Strukturen			HDM	HSO	HSN	HZM	HMS	HAJ	HAO	COS	

Beschreibung / Besonderheiten
Nasser bis sehr feuchter Moorwald unmittelbar N des Campingplatzes N Zwenzow am W-Ufer des Useriner Sees in einer gestreckten vermoorten Nische, die nach O zum See geöffnet ist und im N, W, S und SO von Sandererhebungen begrenzt wird. Der Bruchwald ist von Nadelwald, kleinflächig Mischwald, einem Weg, dem Campingplatz und dem Seeufer umgeben. In dem Verlandungsmoor herrschen nasse bis sehr feuchte Bedingungen. Am südlichen Ende der Nische, im Randlagg und nahe des Seeufers im NO des Biotops ist ein mittelalter Erlen-Randsumpfwald ausgebildet, in dem sich Arten der eutrophen und mesotrophen Bruchwälder mischen, z.B. Sumpf-Calla, Schnabel-Segge, Steif-Segge, Pfeifengras oder Sumpf-Segge. Vom See ist die Nische durch einen niedrigen Wall getrennt. Im Zentrum der Nische ist ein zweischichtiger Birken-Moorwald mit der beigemischten Nebenbaumart Gew. Kiefer ausgebildet (1. BS: etwa 19 m Höhe und 25 cm BHD, 2. BS: etwa 12 m Höhe und 15 cm BHD). Gelegentlich tritt eine Strauchschicht aus Faulbaum auf. Die Bodenvegetation im Zentrum des Bruchwaldes besteht aus dichten Torfmoos-Teppichen,die mit Pfeifengras, Wollgräsern und Seggen durchsetzt sind. Erwähnenswert sind die Vorkommen der Arten Schmalblättriges Wollgras, Rosmarinheide und Faden-Segge. Liegendes und stehendes Totholz sind in mäßigem Umfang vertreten, vereinzelt auch Baumhöhlen und Wurzelteller.

(Bewertung nach BfN-Schema, handschriftlich)

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 444 - **Biotop-Nr.** 4053

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
	g	Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
k		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
k		Deich/Damm
		Sonstige:

Campingplatz

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pubescens, **Sphagnum fallax**

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa, Frangula alnus, Pinus sylvestris, Agrostis canina
Calamagrostis canescens, Eriophorum vaginatum, Molinia caerulea, **Sphagnum palustre**
Polytrichum commune, **Calla palustris**

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

<u>Carex lasiocarpa</u>, Vaccinium oxycoccus, Carex canescens, Dryopteris carthusiana
<u>Eriophorum angustifolium</u>, Juncus effusus, Lysimachia thyrsiflora, Leucobryum glaucum
Pleurozium schreberi, <u>Andromeda polifolia</u>, Carex acutiformis, Carex elata
Carex rostrata, Deschampsia flexuosa, Glyceria fluitans, Oxalis acetosella
Scleropodium purum

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 23.08.2011
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0